

## PRESSEMITTEILUNG

=====

Die Gefangenen aus der RAF haben ihren Verteidigern mitgeteilt, daß sie vom Sonntagabend an (2.2.1975) in den unbefristeten Durststreik treten, um die Forderungen ihres seit 140 Tagen laufenden Hungerstreiks - Aufhebung der Isolationshaft - durchzusetzen.

## PRESSEMITTEILUNG

Die Gefangenen aus der RAF sind heute vormittag gegen 9 Uhr in der Justizvollzugsanstalt Stuttgart-Stammheim von 12 Bediensteten und Arzthelfern gewaltsam auf Sonderzellen verbracht, dort auf Spezialbetten festgeschnallt und an Armen, Händen, Beinen, Füßen, Oberkörper, Hals und Kopf mit einer eigens dafür angefertigten Riemenkonstruktion völlig fixiert worden. Durch die Nase wurden ihnen über einen an der Stirn festgeklebten Nasenschlauch auf die Dauer von 4 bis 5 Stunden je 3 Liter Flüssigkeit zugeführt. Die vollständige Bewegungslosigkeit und die äußerste Fixierung der Riemen führte bei den Gefangenen zu Muskelkrämpfen, so an Waden, Füßen, Oberschenkeln. Durch die hohe Flüssigkeitszufuhr wurden die Gefangenen derart aufgebläht, daß bei allem Atemnot und schwere Kreislaufbeschwerden auftraten.

Justizminister Bender bezeichnet diese Tortur als normal, um einen Menschen auch gegen seinen Willen mit Flüssigkeit zu versorgen. Augenzeugen dieser äußersten Form der Sonderbehandlungen wurden nicht geduldet: 3 Verteidiger, RA Dr. Dieter Hoffmann aus Berlin, sowie die RAe Marie-Luise Becker und Siegfried Haag aus Heidelberg, wurden aufgrund einer Anordnung der Anstaltsleitung am Vormittag nicht zu den Gefangenen zugelassen.

3. Februar 1975  
RA Croissant